

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang
„Politikwissenschaft,
Verwaltungswissenschaft, Soziologie“

Institut für Politikwissenschaft

Institut für Soziologie

Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

Gültig ab WS 2026/27

Inhalt

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf.....	3
Einführung in den Studiengang.....	5
Grundstrukturen der Politik	7
Grundstrukturen der Verwaltung	9
Grundstrukturen der Gesellschaft.....	11
Quantitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	13
Soziologisch forschen mit Beobachtungen, Interviews und Dokumenten	15
Analyse und Theorien internationaler Beziehungen	17
Demokratisches Regieren im Vergleich	19
Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen	21
Verwaltung und Partizipation.....	23
Politik und Verwaltung im internationalen Vergleich.....	25
Politik und Verwaltung in der EU	27
Bürger und Politik.....	29
Politikfeldanalyse	31
Professionssoziologie: Profession, Professionalisierung und Professionalität	33
Soziologische Theorien.....	35
Möglichkeiten und Grenzen von Gesellschaftstheorien.....	37
Mikrosoziologie: Strukturen und Prozesse der Familie, Verwandtschaft und Gemeinschaft	39
Die Arbeitswelt im Umbruch	41
Klassische Perspektiven auf die moderne Gesellschaft	43
Geschichte von Herrschaft, Staat und Politik aus transnationaler Perspektive	45
Philosophische Reflexion von Staat und Politik	47
Rechtliche Grundlagen	49
Bachelorarbeit	51

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf

In der Tabelle wird exemplarisch ein Studienverlauf mit dem jeweiligen fachlichen Schwerpunkt dargestellt. Das Studium in Teilzeit sieht eine Belegung von einem Modul pro Semester vor, die Regelstudienzeit umfasst hierbei 12 Semester. Im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 12 auf 6 Semester, da jeweils zwei Module pro Semester belegt werden.

Semester Vollzeit	Semester Teilzeit	Modul	LP/ ECTS
Einführungsphase			60
1.	1.	Pflichtmodul: B1	15
	2.	Pflichtmodul: B2	15
2.	3.	Pflichtmodul: B3	15
	4.	Pflichtmodul: B4	15

1. -6.	1. – 11.	Pflichtmodul: M1	15
--------	----------	-------------------------	-----------

Vertiefungsphase mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft Die Reihenfolge der Module in der Vertiefungsphase ist frei wählbar.			90
3.-6.	5.-11.	Vier Module aus den insgesamt fünf Fachschwerpunkt-Modulen: P1, P2, P3, VP1, VP2	60
		Ein frei wählbares Modul aus dem Nicht-Schwerpunkt: S1, S2, 3, S4, S5, M2, V1, V2, V3, VS2 (die Module VP1, VP2 können jeweils auch gewählt werden, wenn diese nicht als Schwerpunkt-Modul absolviert werden)	15
		Ein frei wählbares Modul aus dem Nicht-Schwerpunkt: S1, S2, 3, S4, S5, M2, V1, V2, V3, VS2 (die Module VP1, VP2 können jeweils auch gewählt werden, wenn diese nicht als Schwerpunkt-Modul absolviert werden) <u>oder</u> ein frei wählbares Modul aus dem Wahlbereich (GE, PHIL, RE)	15
6.	12.	Bachelor-Abschlussarbeit + Exposé	12+3
Summe			180

ODER

Vertiefungsphase mit dem Schwerpunkt Verwaltungswissenschaft Die Reihenfolge der Module in der Vertiefungsphase ist frei wählbar.			90
3.-6.	5.-11.	Vier Module aus den insgesamt sechs Fachschwerpunkt-Modulen: V1, V2, V3, VP1, VP2, VS2	60
		Ein frei wählbares Modul aus dem Nicht-Schwerpunkt: P1, P2, P3, S1, S2. 3, S4, S5, M2 <i>(die Module VP1, VP2, VS2 können jeweils auch gewählt werden, wenn diese nicht als Schwerpunkt-Modul absolviert werden)</i>	15
		Ein frei wählbares Modul aus dem Nicht-Schwerpunkt: P1, P2, P3, S1, S2. 3, S4, S5, M2 <i>(die Module VP1, VP2, VS2 können jeweils auch gewählt werden, wenn diese nicht als Schwerpunkt-Modul absolviert werden)</i> oder Ein frei wählbares Modul aus dem Wahlbereich (GE, PHIL, RE)	15
6.	12.	Bachelor-Abschlussarbeit + Exposé	12+3
Summe			180

ODER

Vertiefungsphase mit dem Schwerpunkt Soziologie Die Reihenfolge der Module in der Vertiefungsphase ist frei wählbar.			90
3.-6.	5.-11.	Vier Module aus den insgesamt sieben Fachschwerpunkt-Modulen: S1, S2, S3, S4, S5, M2, VS2	60
		Ein frei wählbares Modul aus dem Nicht-Schwerpunkt: P1, P2, P3, V1, V2, V3, VP1, VP2 <i>(das Modul VS2 kann auch gewählt werden, wenn dieses nicht als Schwerpunkt-Modul absolviert wird)</i>	15
		Ein frei wählbares Modul aus dem Nicht-Schwerpunkt: P1, P2, P3, V1, V2, V3, VP1, VP2 <i>(das Modul VS2 kann auch gewählt werden, wenn dieses nicht als Schwerpunkt-Modul absolviert wird)</i> oder Ein frei wählbares Modul aus dem Wahlbereich (GE, PHIL, RE)	15
6.	12.	Bachelor-Abschlussarbeit + Exposé	12+3
Summe			180

Modulbeschreibungen

Einführung in den Studiengang					
Modul B1 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ / 1. TZ	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Sozialwissenschaftliches Arbeiten - Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie - Forschung in den Sozialwissenschaften - Sozialwissenschaftliche Themenfelder		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden erwerben grundlegende Schlüsselkompetenzen und erlernen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Sie orientieren sich in den drei Disziplinen und verstehen, was das Spezifische an der Wissenschaft ist. Sie können insbesondere die Bedeutung von Theorien und Methoden in diesem Zusammenhang einordnen. Die Studierenden erlernen Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens wie die Quellen- und Literaturrecherche, den ersten Umgang mit Primär- und Sekundärdaten sowie Sekundärliteratur, das Zitieren und Bibliographieren. Das kritische Lesen sozialwissenschaftlicher Fachtexte wird geübt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Erstellung von Exzerpten sozialwissenschaftlicher Texte und erweitern ihre studiengangsbezogene Lektürefähigkeit englischsprachiger Texte. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und in Form eines ersten Exposés das Konzept für eine Hausarbeit zu entwerfen. Durch Diskussionen und die angeleitete Präsentation von Referaten in den Online- und Präsenzveranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen in der Präsentation fachwissenschaftlicher Inhalte. Sie sammeln zudem Erfahrungen in der Nutzung der Moodle- Lernumgebung sowie in dem fachlichen Austausch mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Sie erhalten die Gelegenheit, sich im Rahmen des Moduls mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zu vernetzen und fachlich auszutauschen.			
Inhalte		Die Studierenden lernen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens kennen und haben Einblick in die Theorien und Methoden der Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Soziologie erlangt. Es werden Grundkenntnisse über die Spezifika der drei Disziplinen erworben und einige klassische Texte der Sozialwissenschaften erarbeitet. Die Lerninhalte werden durch Online-Vorlesungen zur Einführung in die Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft			

	und Soziologie erweitert.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche und multimediale Fernstudienkurse, Online- Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Anleitung zur Literaturversorgung und Bibliotheksbenutzung im Fernstudium, Reader zur Lektüre englischsprachiger wissenschaftlicher Texte, ergänzende Literaturempfehlungen und die Aufgabenstellung und Texte aus vergangenen Semestern zur Übung von Hausarbeiten), Diskussionsforen, Online- und Präsenzseminare, Tutorien zur Vorbereitung der Hausarbeit, Online-Vorlesungen.
Prüfungsform	Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (bestanden) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft II: Internationale Politik; Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz.

Grundstrukturen der Politik					
Modul B2 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ / 2. TZ	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Teil 1 Vorlesung mit Materialband - Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Videotutorials des Lehrgebiets		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben eine inhaltliche Orientierung im Fach gewonnen und Fachwissen zu grundlegenden Gegenständen und Analyseperspektiven, zentralen Begriffen sowie methodologischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Politikwissenschaft erworben. Sie sind in der Lage, thematische und analytische Zusammenhänge herzustellen sowie relevante politikwissenschaftliche Fragestellungen abzuleiten und diese strukturiert und systematisch auf Basis von Lehrtexten und fachwissenschaftlicher Forschungsliteratur zu bearbeiten. Zusätzlich zur fachlichen Orientierung und dem Erwerb von Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens erworben (u.a. Literaturrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur, informierte Suche im Internet, reflektierter Umgang mit Quellen). Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Vorbereitung auf die Modulprüfung haben sie sich Kompetenzen in Zeitmanagement und Organisation angeeignet.			
Inhalte		Die Studierenden erhalten eine Einführung in wesentliche Gegenstände der Politikwissenschaft und lernen grundlegende Begriffe und Konzepte, Theorien und Methoden für die Analyse von Politik und politischer Systeme im nationalen und vergleichenden Kontext kennen. In diesem Zusammenhang werden zentrale analytische, theoretische und methodologische Fachkenntnisse für die politikwissenschaftliche Auseinandersetzung mit politischen und sozialen Phänomenen in Deutschland in vergleichender Perspektive vermittelt. Inhaltlich werden die Studierenden zunächst mit den Grundzügen politischer Systeme und insbesondere demokratischer Herrschaftssysteme am deutschen Beispiel vertraut gemacht. Neben zentralen institutionellen Strukturmerkmalen stehen politische Prozesse und politische Akteure im Mittelpunkt. Mit einem politisch-soziologischen Fokus richtet sich der Blick dabei auch auf die Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem. Methodologisch lernen die Studierenden Grundlagen der politikwissenschaftlichen			

	Forschungslogik und Eigenheiten fachspezifischer Forschungsdesigns kennen.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Online-Vorlesung und schriftlicher Fernstudienkurs (teils mit integrierten Lern- und Übungsaufgaben), ergänzende Forschungsaufsätze mit einem analytischen Fokus, propädeutische und methodenorientierte Videotutorials, Short Lectures, Online- Kommunikation in Moodle auf Basis wöchentlicher standardisierter, halbstandardisierter Übungsaufgaben, drei Tests ohne Risiko (TOR) mit alten Klausuraufgaben, Lern-Games und virtuellen Informations-, Lern- und Arbeitshilfen (wie etwa Skripte zum reflektierten Umgang mit Fachliteratur), unmoderierte Diskussionsforen, Onlineseminare, eine online-basierte Wissenschafts-Talk-Reihe, in der Studierende mit externen Forscherinnen und Forschern diskutieren können, ein Podcast.
Prüfungsform	Klausur
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina

Grundstrukturen der Verwaltung					
Modul B3 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Einführung in die Verwaltungswissenschaft - Haushalt und Finanzen - Verwaltungs- und Haushaltsreformen – Eine problemorientierte Einführung		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden sind zur empirischen Analyse von Verwaltungsstrukturen und -reformen in der Lage. Sie lernen es Verwaltungen unter Einbezug von zivilgesellschaftlichen und parlamentarischen Akteuren als Zusammenspiel von Institutionen, Interessen und Ideen zu analysieren. Sie können ex ante die Realisierbarkeit der unterschiedlichen Verwaltungsreformleitbilder aus variierenden theoretischen Perspektiven einschätzen und ex post die auftretenden Implementationsprobleme erklären. Sie lernen auch für die Verwaltungspraxis Haushaltspläne und andere zentrale Steuerungsmedien sowie die Grenzen ihrer Reformierbarkeit zu verstehen, um vor diesem Hintergrund kritisch reflektierte Politik- und Organisationsempfehlungen entwickeln zu können. Die Studierenden kennen zudem zentrale Forschungsmethoden der Verwaltungswissenschaft und Politikfeldanalyse und haben ein Verständnis der Probleme und Potentiale quantitativer und qualitativer Methoden erworben. Zusätzlich zu den kursspezifischen Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernt (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Zeitmanagement). Sie können wesentliche politik- und verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen erfassen und haben die Kompetenz, diese präzise beantworten zu können.			
Inhalte		Die Studierenden erhalten anhand der Kurse einen Überblick über die Grundstrukturen und Reformen der Verwaltungen in Deutschland. Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien und Heuristiken der Analyse von Verwaltung unter Einschluss der Politik vermittelt, die am Beispiel des Haushaltsprozesses vertieft werden.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare			
Prüfungsform		Klausur			

Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft IV: Politik und Verwaltung, Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp.

Grundstrukturen der Gesellschaft					
Modul B4 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Krise und Kritik. Klassische soziologische Zeitdiagnosen der Moderne - Sozialstruktur Deutschlands - Soziale Ungleichheit. Ein Überblick über ältere und neuere Ansätze		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Das Modul zielt auf den Erwerb grundlegender soziologischer Fachkompetenzen für die Beschreibung und Analyse moderner Gesellschaften. - Die Studierenden verstehen die klassischen soziologischen Zeitdiagnosen von Karl Marx, Émile Durkheim, Georg Simmel und Max Weber und können diese in eigenen Worten erläutern. Sie sind in der Lage, deren zentrale Begriffe und theoretische Ansätze zu analysieren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten sowie ihre jeweiligen Perspektiven auf die Moderne vergleichend zu bewerten. Darüber hinaus können sie reflektieren, inwiefern diese klassischen soziologischen Zeitdiagnosen auch für das Verständnis zeitgenössischer gesellschaftlicher Entwicklungen relevant sind. - Die Studierenden verstehen zentrale Theorien und Modelle sozialer Ungleichheit und können diese in eigenen Worten erläutern. Sie sind in der Lage, verschiedene Ansätze – von Klassen- und Schichtmodellen bis zu Lebensstil- und Milieumodellen – zu analysieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und diese theoretischen Perspektiven auf soziale Ungleichheit vergleichend zu bewerten. Darüber hinaus können sie reflektieren, welche Perspektiven auf soziale Ungleichheit in der theoriegeschichtlichen Entwicklung entstanden sind und welche aktuellen gesellschaftlichen Phänomene sich damit jeweils erklären oder kritisch hinterfragen lassen. - Die Studierenden verstehen zentrale Begriffe, Modelle und empirische Befunde der Sozialstrukturanalyse und können diese in eigenen Worten erläutern. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Strukturen, soziale Ungleichheiten und institutionelle Rahmenbedingungen analytisch zu erfassen, deren Wechselwirkungen zu beurteilen und die Dynamik von Stabilität und Wandel sozialer Strukturen kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, empirische Daten zur Sozialstruktur Deutschlands eigenständig zu recherchieren, zu analysieren und zu bewerten. Über die Inhalte des Studienmaterials hinaus erlangen die Studierenden folgende sozialwissenschaftliche Kompetenzen: die strukturierte Analyse wissenschaftlicher Argumentationen, die kritische Reflexion theoretischer			

	Modelle und ihre gegenstandsbezogene Anwendung.
Inhalte	In diesem Modul lernen die Studierenden zentrale soziologische Grundbegriffe ebenso kennen wie die Besonderheiten soziologischen Denkens und die Gegenstände soziologischer Analysen. Anhand der klassischen soziologischen Zeitdiagnosen von Karl Marx, Émile Durkheim, Georg Simmel und Max Weber werden grundlegende Perspektiven auf moderne Gesellschaften eingeführt. Deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden anhand theoretischer Konzepte – wie beispielsweise soziale Tatbestände, soziale Kreise und soziales Handeln – herausgearbeitet. Vertiefend geht das Modul auf die Sozialstruktur moderner Gesellschaften ein, die nicht zuletzt von sozialer Ungleichheit geprägt ist. Mit Klassen-, Schicht-, Milieu- und Lebensstilmodellen werden soziologische Ansätze zur Beschreibung und Erklärung sozialer Ungleichheit erläutert und hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten diskutiert. Mit dem Arbeitsmarkt, dem Bildungssystem und dem Wohlfahrtsstaat werden zentrale Arenen der Verteilung knapper Ressourcen beleuchtet sowie mit Mobilität, Einkommen und Armut ungleichheitsrelevante Aspekte der Sozialstruktur thematisiert. Das Studienmaterial des Moduls wird ergänzt durch eine mentorielle Betreuung und die Bearbeitung von Reproduktions-, Reflexions- und Anwendungsaufgaben in Moodle sowie durch ein vertiefendes Seminar und regelmäßige Webinare.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Diskussionsforen und Übungsaufgaben, Leitfaden zur Kursbearbeitung, Hinweise zur Klausurvorbereitung), Präsenz- und Onlineseminare, Onlinetutorien.
Prüfungsform	Klausur
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Im B.A. Bildungswissenschaft
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Soziologie II / Soziologische Gegenwartsdiagnosen, Univ.-Prof. Dr. Uwe Vormbusch

Quantitative Methoden der Sozialwissenschaften					
Modul M1 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 1., TZ ab 2.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Quantitative Sozialforschung. Eine Einführung - Quantitative Analyseverfahren. Eine Einführung - Empirische Studien lesen - Quantitative Datenanalyse. Eine Einführung mit R		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Wissenschaftstheorie sowie des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses und dessen einzelner Schritte gewonnen. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe (z.B. abhängige/unabhängige Variable, Konzeptspezifikation, Operationalisierung) sachgemäß zu verwenden sowie relevante Bezüge dieser Begriffe herzustellen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Untersuchungsformen und verfügen über Kenntnisse ausgewählter Auswahl- und Erhebungsverfahren. Die Studierenden kennen statistische Verfahren der uni-, bi- und multivariaten Datenanalyse und sind mit den Grundlagen der Inferenzstatistik vertraut. Zudem haben die Studierenden (erste) praktische Kompetenzen in der Anwendung eines Statistikprogramms (R/RStudio) gewonnen. Dazu gehören das Einlesen von Daten, die sachgemäße Kodierung von Variablen sowie die Durchführung einfacher Berechnungen. Die Studierenden sind mit der Struktur von (quantitativen) Fachaufsätzen vertraut und können empirische Forschungsergebnisse sachgerecht interpretieren.			
Inhalte		In dem Modul werden grundlegende Forschungsmethoden und Analyseverfahren vorgestellt, die in den empirisch orientierten Sozialwissenschaften angewendet werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den quantitativen Methoden der Sozialwissenschaften. Das Ziel des Moduls ist die „methodische Alphabetisierung“(Literacy). Die Studierenden sollen durch dieses Modul in die Lage versetzt werden, empirische quantitative Studien zu verstehen und kritisch zu bewerten.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Gedruckte und elektronische Lerneinheiten, Skripte, Web- lernkarten und Videotutorials. Online-Kommunikation in Moodle mit Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Diskussionsforen und Übungsaufgaben, Quizze, Tests). Das Angebot wird durch Präsenzseminare und/oder Online-Veranstaltungen ergänzt.			
Prüfungsform		Klausur			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls			

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	Arbeitsstelle Quantitative Methoden, Prof. Dr. Markus Tausendpfund

Soziologisch forschen mit Beobachtungen, Interviews und Dokumenten					
Modul M2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Meilensteine der qualitativen Sozialforschung. Eine Einführung entlang klassischer Studien - Ethnographie. Eine Einführung in die Methodologie, ihre Konzepte und ihre Verfahren - Organisationen als Gegenstand der Forschung		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Das Modul bietet eine Einführung in die empirische Sozialforschung anhand ausgewählter qualitativer Methoden. Die Studierenden lernen, wie Soziolog*innen unterschiedliche Daten erheben, auswerten und schließlich wissenschaftliche Erkenntnisse produzieren. Mit einem Fokus auf Forschung zu Organisationen stellt das Modul etablierte Methoden der Datenerhebung und -auswertung vor und verbindet sie beispielhaft mit der praktischen Anwendung. So gewinnen die Studierenden anhand von klassischen Studien einen Überblick über zentrale Verfahren und Begründungen qualitativen Forschens. Diese Kenntnisse werden anhand von konkreten Beispielen aus der Organisationsforschung vertieft. Auf diese Weise erwerben die Studierenden einerseits passive Methodenkompetenz: Sie lernen, das Forschungsdesign qualitativer Studien zu verstehen und zu bewerten, um Untersuchungsergebnisse kritisch hinterfragen zu können. Andererseits erwerben sie erste aktive Methodenkompetenzen und werden so auf ihre eigene Forschung vorbereitet. Schlüsselqualifikationen: • Kenntnis der methodologischen Grundannahmen und Vorgehensweisen in der qualitativen Sozialforschung • Kenntnis grundlegender Erhebungs- und Auswertungsmethoden • Fähigkeit, qualitative Forschungsdesigns zu entwickeln • Fähigkeit, ausgewählte Methoden mit Blick auf Organisationen praktisch anzuwenden			
Inhalte		<i>Meilensteine der qualitativen Sozialforschung. Eine Einführung entlang klassischer Studien:</i> Patrick Heiser führt in die Prinzipien, Zielsetzungen und Gütekriterien sowie in die methodengeschichtliche Entwicklung der qualitativen Sozialforschung ein. Ausgewählte Methoden (Ethnografie und teilnehmende Beobachtung, Experteninterview und qualitative Inhaltsanalyse, narratives Interview und Narrationsanalyse, Grounded Theory Methodologie) werden jeweils anhand einer klassischen Studie vorgestellt. <i>Ethnographie. Eine Einführung in die Methodologie, ihre Konzepte und ihre Verfahren:</i>			

	<i>Organisationen als Gegenstand der Forschung:</i> Anhand von empirischem Material aus der Organisationsforschung werden typische Phänomene und Probleme im Kontext von Organisationen vorgestellt. Damit werden zentrale Dimensionen von Organisationen deutlich. Das ist die Grundlage dafür, dass die Studierenden Organisationen soziologisch beobachten und untersuchen können.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Studierhinweise zu den Kursen, Leitfaden zur Prüfungsvorbereitung), Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.
Prüfungsform	Portfolioprüfung
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Soziologie III: Organisationssoziologie und qualitative Methoden, Univ.-Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz

Analyse und Theorien internationaler Beziehungen					
Modul P1 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Online-Vorlesung: Einführung in die Internationalen Beziehungen - Online-Vorlesung: Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen - Deutsche Außenpolitik		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben einen einführenden Überblick über Theorien der Internationalen Beziehungen (IB) bzw. von Außenpolitik erhalten. Sie sind über Grundentwicklungen deutscher Außenpolitik informiert und haben an diesem Beispiel Methoden der Außenpolitikanalyse kennengelernt. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Strukturen und Prozesse internationaler Politik. Sie verstehen den Unterschied zwischen systemischer Analyse und Analyse aus Akteursperspektive und kennen den Unterschied zwischen empirischer und normativer Betrachtung internationaler Politik.			
Inhalte		Das Modul führt ein in die Spezifika der internationalen Politik und ihrer Analyse bzw. in die von Außenpolitik. Hierzu wird über Grundannahmen und Theoriebildung im politikwissenschaftlichen Teilbereich der Internationalen Beziehungen informiert, die systemische und die Akteursperspektive auf internationale Politik präsentiert und anhand der Thematik „Kultur in den internationalen Beziehungen“ in die Analyse der Wirksamkeit ‚weicher‘ Faktoren (wie Völkerrecht, Menschenrechte, Nationalismus, Konsumerismus) in den internationalen Beziehungen eingeführt.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Video-Vorlesungen Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Online- Seminar.			
Prüfungsform		Klausur			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		Bestandene Modulprüfung			

Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft II: Internationale Politik; Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz

Demokratisches Regieren im Vergleich					
Modul P2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft - Demokratie, Demokratisierung und Demokratische Qualität - Demokratien im Vergleich Politische Kulturforschung		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Methoden, Untersuchungskonzepte und Heuristiken der vergleichenden Politikwissenschaft gewonnen. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Erarbeitung eines Vergleiches und können die Möglichkeiten und Grenzen von politikwissenschaftlichen Vergleichen realistisch einschätzen. Neben diesen grundlegenden Methoden- kenntnissen im Bereich der Komparatistik, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben in Modellen und Typologien zu denken und diese auf andere Fälle zu übertragen. Außerdem sind die Studierenden zur komparativen Theoriebildung und -überprüfung in der Lage. Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse über ausgewählte Regierungssysteme und die Messung von Demokratiequalität erhalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Bearbeitung der Modulprüfung haben sie Kompetenzen in Organisation und Zeitmanagement erworben.			
Inhalte		Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte, Methoden und Heuristiken der vergleichenden Politikwissenschaft, typische Gegenstandsbereiche und Fragestellungen in den Bereichen demokratischer Regierungssysteme und demokratischer Qualität vermittelt. Zudem werden den Studierenden zentrale Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten und die Durchführung und Präsentation empirischer Untersuchungen vermittelt (z.B. Kompetenzen im Bereich des Arbeitens im Internet; der Literaturrecherche; der Recherche und des Umgangs mit Primärquellen; des Lesens englischsprachiger Fachliteratur; der Planung und Strukturierung von eigenen Forschungsprojekten und Hausarbeiten sowie des Zeitmanagements).			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (z.B. Themendatenbank für Haus- und Abschlussarbeiten, Leitfaden zum Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten),			

	Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.
Prüfungsform	Portfolioprüfung
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft V: Vergleichende Politikwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber

Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen					
Modul P3 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Internationale Organisationen – Konzepte, Theorien und Fallbeispiele - Weltregionen im globalen Zeitalter - Einführung in die internationale Politische Ökonomie - Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Bedingungen und Probleme internationaler Kooperation bzw. für internationale Konfliktdynamiken entwickelt. Sie sind mit den Funktionen und dem Funktionieren internationaler Organisationen wie der UNO vertraut. Sie verstehen friedlichen und gewaltsamen Konfliktaustrag in unterschiedlichen institutionellen und kulturellen internationalen Kontexten zu analysieren. Zusätzlich haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und die Ergebnisse der theoriegeleiteten Analyse schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.			
Inhalte		In dem Modul P3 werden die in dem Modul P1 erwerbbaeren Kompetenzen für die Analyse der internationalen Beziehungen vertieft und erweitert. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, dieses Modul P1 vor (im Vollzeitstudium ggf. parallel zu) dem Modul P3 zu absolvieren. Ausgehend von der zentralen Institution der Vereinten Nationen und deren Aktivität in unterschiedlichen Sachbereichen wird die Thematik von Konflikt und Kooperation in der internationalen Politik nach Akteuren (staatliche/ nicht staatliche), weltregional und nach Sachbereichen (Sicherheit, Wohlfahrt, Herrschaft) differenziert dargestellt. Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Foren und Formen von Global Governance werden ausgelotet, einschlägige Theorie- und Methodenangebote präsentiert.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Video-Vorlesungen, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Online-Seminar.			
Prüfungsform		Mündliche Prüfung oder Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der			

	Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft II: Internationale Politik; Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz

Verwaltung und Partizipation					
Modul V1 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung - Integrationspolitik und Partizipation Bürger – Beteiligung – Demokratie		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden sind zur empirischen Analyse von Partizipationsprozessen in Organisationen und auf der lokalen Ebene in der Lage. Die Studierenden lernen auch für die Praxis in Verwaltungen, ehrenamtlicher Politik und Dritten Sektor-Organisationen die unterschiedlichen Ansätze der Partizipation und Engagementförderung kennen, die hieraus häufiger resultierenden Konflikte mit Ökonomisierungs- und Professionalisierungstendenzen einzuschätzen und vor diesem Hintergrund reflektierte Empfehlungen zur Beteiligung zu entwickeln. Zugleich werden sie für die Berufspraxis und für ehrenamtliche Tätigkeiten das Wissen erwerben, wie Akteure auf kommunaler Ebene und in Verwaltungen ihre Interessen effektiv durchsetzen können. Zusätzlich zu diesen praxisbezogenen Fachkenntnissen und vertiefenden Kenntnissen im Bereich der Kommunalverwaltung und des Dritten Sektors haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erworben (z. B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen und die Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt. Sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen und Interviews durchzuführen.			
Inhalte		Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien und Heuristiken der Analyse von Partizipationsprozessen vermittelt. Die Kurse des Moduls führen vertiefend in die Kommunalpolitik und -verwaltung ein und beleuchten insbesondere die Beziehungen von zivilgesellschaftlichen Akteuren zu den kommunalen Entscheidungsträgern sowie die mikropolitischen Prozesse innerhalb der Kommunalverwaltung, der Parteien, der Verbände und Vereine.			

	Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig die auf lokaler Ebene eher gegebenen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und der Förderung von Bürgerengagement analysiert. Zudem werden auch die Potentiale und Probleme zivilgesellschaftlichen Widerstands und der Leistungsproduktion durch den Dritten Sektor diskutiert.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.
Prüfungsform	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft IV: Politik und Verwaltung, Univ.- Prof. Dr. Lars Holtkamp

Politik und Verwaltung im internationalen Vergleich					
Modul V2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Verwaltungen und Verwaltungsreformen im internationalen Vergleich - Regierungsbürokratien in politischen Gestaltungsprozessen - Politikmanagement und Politische Kommunikation in westlichen Demokratien		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Untersuchungskonzepte und Heuristiken von Verwaltungsprozessen im internationalen Vergleich. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Erarbeitung eines Vergleiches und können die Möglichkeiten und Grenzen von verwaltungswissenschaftlichen Vergleichen realistisch einschätzen. Neben diesen grundlegenden Methodenkenntnissen im Bereich der Komparatistik, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben in Modellen und Typologien zu denken und diese auf andere Fälle zu übertragen. Außerdem sind die Studierenden zur komparativen Theoriebildung und -überprüfung in der Lage. Darüber hinaus haben sie Grundkenntnisse über ausgewählte Verwaltungen und deren Rolle im politischen Prozess erhalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Bearbeitung der Modulprüfung haben sie Kompetenzen in Organisation und Zeitmanagement erworben.			
Inhalte		Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte und Heuristiken der vergleichenden Verwaltungswissenschaft, typische Gegenstandsbereiche und Fragestellungen in den Bereichen politische Rolle der Verwaltung im internationalen Vergleich und politischer Kommunikation vermittelt. Zudem werden den Studierenden zentrale Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten und die Durchführung und Präsentation empirischer Untersuchungen vermittelt (z.B. Kompetenzen im Bereich des Arbeitens im Internet; der Literaturrecherche; der Recherche und des Umgangs mit Primärquellen; des Lesens englischsprachiger Fachliteratur; der Planung und Strukturierung von eigenen Forschungsprojekten; sowie des Zeitmanagements und des Umgangs mit Prüfungsangst).			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.			
Prüfungsform		Mündliche Prüfung oder Hausarbeit			

Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft V: Vergleichende Politikwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber

Politik und Verwaltung in der EU					
Modul V3 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Einführung in die EU-Policyforschung - Verwaltungsstrukturen in der EU		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben einen Überblick, wie Entscheidungen über Policies in der EU getroffen werden und kennen die institutionellen Rahmenbedingungen und beteiligten Akteure. Sie können mithilfe von Theorien der Policyforschung europäische Policies erklären und Stärken und Schwächen unterschiedlicher Theorien in der Anwendung auf die Entscheidungsfindung der EU diskutieren. Sie haben einen Überblick über die unterschiedlichen europäischen Politikfelder und ihre Besonderheiten. Zudem überblicken sie die Strukturen, Funktionsweisen und Probleme der Verwaltung in der EU und haben sich ein Verständnis des Verwaltungshandelns jenseits des Nationalstaates erarbeitet. Sie kennen theoretische Zugänge für die Analyse europäischer Verwaltung. Zusätzlich zu Fachkenntnissen über Politik und Verwaltung in der EU haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigenständig policyanalytische und verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten und theoretische Konzepte auf empirische Gegenstände anzuwenden.			
Inhalte		Im Kern geht es um die Entscheidungen über Policies und Verwaltung in der Europäischen Union. Zum einen werden das institutionelle Gefüge der EU und der Prozess europäischen Entscheidens erläutert, Theorien der Policyforschung zur Analyse europäischer Policies eingeführt und die wichtigsten Politikfelder der EU aus Perspektive der Policyforschung vorgestellt. Zum anderen werden die Grundstrukturen, Entstehung und Funktionsweisen europäischer Verwaltung in den Blick genommen. Die Studierenden werden mit den Verwaltungen der EU und im Kontext des europäischen Mehrebenensystems (Kommission, Agenturen, Komitologie und Verwaltungsnetzwerke) vertraut gemacht; hier werden auch politikfeld-spezifische Besonderheiten vermittelt.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.			
Prüfungsform		Klausur			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die			

	Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft III: Politikfeldanalyse & Umweltpolitik, Univ.-Prof. Dr. Annette E. Töller

Bürger und Politik					
Modul VP1 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Mächtige Ohnmächtige? Zur ambivalenten Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem - Wahlen und Wahlverhalten - Videotutorials des Lehrgebiets		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden sind in der Lage, Probleme von politikwissenschaftlicher Relevanz zu identifizieren und Politik im Wirkungszusammenhang der Gesellschaft eigenständig zu analysieren. Außerdem kennen sie zentrale Theorien, Analysemethoden und empirische Befunde zum Wahlverhalten in Deutschland. Zusätzlich zu den kursspezifischen Fachkenntnissen haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertieft (z.B. Literaturrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur, informierte Suche im Internet, reflektierter Umgang mit Quellen, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie auch in der Lage, die Ergebnisse ihrer theoriegeleiteten Analysen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Über die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im virtuellen Lernen und beim Aufbau sozialer Netzwerke gesammelt.			
Inhalte		Dieses Modul bietet eine Vertiefung der Inhalte des Moduls B2. Dabei beschäftigen wir uns theoriegeleitet und empirisch mit dem politischen Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich ihrer politischen Einstellungen und Überzeugungssysteme, und ihrem Einfluss auf die Funktionstüchtigkeit und Bestandssicherheit liberaler repräsentativer Demokratien. Vor diesem Hintergrund werden Sie auch mit zentralen ideengeschichtlichen Grundlagen zur ambivalenten Rolle der Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Herrschaftssystem bekannt gemacht. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir hierbei der Rolle von Wahlen und dem Wahlverhalten der Bevölkerungen heutiger Demokratien. Außerdem werden ihnen grundlegende Konzepte, analytische Kategorien, Theorien und Methoden zur Analyse von Politik im Wirkungszusammenhang der Gesellschaft vermittelt.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.			
Prüfungsform		Mündliche Prüfung oder Hausarbeit			

Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina

Politikfeldanalyse					
Modul VP2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Politikfeldanalyse - Sozialpolitik in Deutschland – Einführung aus politikfeld-analytischer Perspektive - Umweltpolitik in Deutschland		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben anhand der Felder der Umwelt- und der Sozialpolitik (in Deutschland) einen Einblick in die grundlegenden Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Untersuchungskonzepte und Forschungsmethoden der Politikfeldanalyse gewonnen. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Analyse von Organisationen und Politikfeldern (Policies), können die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltbarkeit von Organisationen und Politikfeldern realistisch einschätzen und haben die Fähigkeit erworben, auf dieser Basis bzw. fachlichspezifische Problemlösungsansätze und Implementationsstrategien zu entwickeln. Sie kennen zentrale Forschungsmethoden der empirischen Analyse von Organisationen und Politikfeldern und haben ein Verständnis der Vorzüge und Nachteile spezifischer Methoden entwickelt. Zusätzlich zu politikfeldanalytischen Fachkenntnissen und vertiefenden Kenntnissen in den Feldern der Umwelt- und Sozialpolitik, haben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken erworben (z.B. Arbeiten im Internet, Quellen- und Literaturrecherche, Umgang mit Primärquellen, Lesen englischsprachiger Fachliteratur, Planung, Strukturierung und Durchführung von eigenen empirischen Forschungsprojekten, Zeitmanagement). Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eigene politikwissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und sie haben die Kompetenz, hierzu systematische Literatur- und Quellenrecherchen sowie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen durchzuführen und die Ergebnisse der theoriegeleiteten Analyse von Policy-spezifischen Koordinations- und Entscheidungsproblemen schriftlich und mündlich zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke und dem virtuellen Lernen gesammelt.			
Inhalte		Den Studierenden werden grundlegende Begriffe, Theorien, Konzepte und Heuristiken sowie typische Gegenstandsbereiche der Politikfeldanalyse vermittelt. Für die beiden Bereiche der Umwelt- und der Sozialpolitik (in Deutschland) eröffnet das Modul exemplarisch Einsicht in die historische, politisch-kontextuelle und institutionelle Bedingtheit der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in einzelnen Politikfeldern und ausgewählten Organisationen. Außerdem werden im Rahmen der Policy-bezogenen Fernstudienkurse aktuelle Forschungsfragen behandelt und dabei die Anwendung zentraler Forschungsmethoden der Politikfeldanalyse beispielhaft vermittelt.			

Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare.
Prüfungsform	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft III: Politikfeldanalyse & Umweltpolitik, Univ.-Prof. Dr. Annette E. Töller

Professionssoziologie: Profession, Professionalisierung und Professionalität					
Modul VS2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Professionssoziologie – Grundlagen und Ausblick - Die Welt der Professionen - Professionelles Handeln in verschiedenen Professionsfeldern - Multiprofessionelle Zusammenarbeit - Kinderschutz interdisziplinär und partizipativ		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Studierende lernen zentrale Problemstellungen der soziologischen Professionsforschung kennen. Sie verfügen über einen Überblick über klassische professionssoziologische Ansätze. Darüber hinaus kennen Sie den Unterschied zwischen Beruf und Profession und können die zentralen Felder für Professionalisierung wie Medizin, Rechtsprechung, Seelsorge und Psychotherapie, aber auch die der Sozialarbeit und Pädagogik in ihren besonderen Merkmalen und Handlungsherausforderungen beschreiben. Mit Blick auf diese Professionsfelder können sie beispielhaft die Diskussion in der Professionsforschung erläutern und kritisch reflektieren. Des Weiteren lernen die Studierenden anwendungsbezogen ein Berufsfeld kennen, in dem Professionen wie Medizin, Recht und Soziale Arbeit multiprofessionell zusammenarbeiten. Damit erwerben die Studierenden das Handwerkszeug zur Analyse von Strukturen und Prozessen im Tätigkeitsfeld von Professionen. Sie üben eigenständige Argumentationsgänge vorzutragen und zu begründen, und sie entwickeln ihre mündliche Präsentationsfähigkeit weiter.			
Inhalte		In dem Modul lernen die Studierenden eine bereichsspezifische Soziologie kennen, die das Feld der Berufe/Tätigkeiten erforscht, die aufgrund besonderer Merkmale zu den Professionen gehören. Zunächst werden sie vertraut gemacht mit zentralen Theorieentwicklungen in der Professionssoziologie. In diesem Zusammenhang werden grundlegende Begriffe und Konzepte für die Analyse von Professionen und professionellem Handeln vermittelt. Darüber hinaus werden die Studierenden mit ausgewählten Professionsfeldern bekannt gemacht und den damit verbundenen soziologischen Fragen, die sich mit einer Professionsforschung verbinden. Es wird beispielhaft eingeführt zuerst in die historisch betrachtet wichtigsten Vertreter der Professionalisierung (Ärzte und Rechtsanwälte), danach wird in die Profession des Seelsorgers und die des (Psycho-)Therapeuten eingeführt. Und schließlich geht es um das professionelle Handeln in der Pädagogik (Lehrer) und in der Sozialen Arbeit (Sozialpädagoge, Schulsozialarbeiter). Des Weiteren wird die soziologische Professionsforschung anwendungsbezogen behandelt. Auf der Basis einer empirischen Studie werden die Studierenden praxisnah bekannt gemacht mit einem Handlungsfeld, in dem verschiedene Professionen (Medizin, Recht, Soziale Arbeit) zusammenarbeiten. Wie das gelingt, welche Schwierigkeiten dabei auftreten und wie sie gelöst werden, lernen die Studierenden am Beispiel des Berufsfeldes „Kinderschutz“ kennen. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, eine eigene professionssoziologische Fragestellung zu erarbeiten.			

Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, ergänzende Literaturhinweise, modulspezifische Hinweise zur Kursbearbeitung und Prüfungsvorbereitung, virtuelle Lernumgebung auf der Basis von Moodle mit Lern- und Arbeitshilfen (z. B. in themenspezifischen Diskussionsforen), Online- und Präsenzseminare.
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Ernsting's family-Stiftungsprofessur für Mikrosoziologie, Univ.-Prof. Dr. Dorett Funcke

Soziologische Theorien					
Modul S1 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Soziologie als Wissenschaft - Soziologische Theorien I - Soziologische Theorien II		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Zunächst werden Soziologie als Wissenschaft und Theorien als wichtige Bestandteile von Wissenschaft eingeführt, sodass die Studierenden Nutzen und Notwendigkeit einer theoretisch fundierten Herangehensweise bei der Untersuchung des Sozialen nachvollziehen und begründen können. Dann werden ausführlich grundlegende Kenntnisse zu einer breiten Auswahl an soziologischen Theorien vermittelt. Dabei lernen die Studierenden verschiedene soziologische Theorien kennen und gewinnen einen Einblick in die soziologische Theoriebildung. Sie setzen sich mit grundlegenden theoretischen Konzeptionen von Sozialität auseinander und entwickeln dadurch ein Verständnis für unterschiedliche theoretische Herangehensweisen an die Erklärungsgegenstände der Soziologie. Die Studierenden sollen zwischen verschiedenen theoretischen Konzepten und Begriffen unterscheiden lernen, und diese den jeweiligen theoretischen Ansätzen zuordnen können. Sie sollen zudem in die Lage versetzt werden, theoretische Konzeptionen kritisch zu reflektieren und diese vergleichen zu können. Letztlich sollen die Studierenden theoretische Modelle auf Beispiele oder Anwendungsfelder beziehen können und gelernt haben, die analytische Leistungsfähigkeit verschiedener Theorien kontextbedingt einzuschätzen. Insgesamt werden im Modul die Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt und mittels der Modulabschlussarbeit (Hausarbeit) praktisch eingeübt, selbständig wie disziplinspezifisch angemessen mit Quellenliteratur umzugehen, sich theoretische Texte pragmatisch und gewinnbringend zu erarbeiten und soziologische Theorien bei der Bearbeitung soziologischer Fragestellungen angemessen auszuwählen und zu nutzen. Durch die Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben die Studierenden erlernt, theoretische Positionen zu diskutieren und dazu eigenständige Argumentationsgänge zu entwickeln und zu begründen.			
Inhalte		Einleitend und in Vorbereitung der Vorstellung konkreter soziologischer Theorien, wird zunächst die Soziologie wissenschaftstheoretisch positioniert. Im Rahmen dieser Kontextualisierung von Soziologie als Wissenschaft wird insbesondere der Stellenwert von Theorien/dem Theoretischen innerhalb des Wissenschaftlichen dargelegt. Dabei werden Wissenschaft als spezifische Erkenntnisform, Soziologie			

	als (eine) Wissenschaft und Theorien als Mittel zur Gewährleistung von Wissenschaftlichkeit rekonstruiert. Bei der Darstellung der soziologischen Theorien selbst wird eine möglichst breite Grundlegung geboten. Begonnen wird mit eher klassischen Herangehensweisen, die sich durch das jeweils zugrunde gelegte Verständnis davon unterscheiden, was der Gegenstand der Soziologie sein soll: Handlungen, Strukturen, Institutionen oder Wechselwirkungen. Dies schließt aktueller Rezeptionen derselben mit ein. Anschließend werden, auch um den besonderen Stellenwert des (Gesellschafts-) Kritischen in der Soziologie aufzuzeigen, die normativeren Zugänge des (Post-) Marxismus und der kritischen Theorie besprochen. Weiter werden Einblicke in eine Vielzahl aktuellerer Positionen gegeben: Neuer Materialismus, Pragmatismus, Ethnomethodologie, Praxis-, Feld-, System- und Netzwerktheorie sowie Historische Soziologie und die Soziologie der Konventionen.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare
Prüfungsform	Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Soziologie I: Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie, Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt

Möglichkeiten und Grenzen von Gesellschaftstheorien					
Modul S2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Theorien gesellschaftlicher Differenzierung - Perspektivierungen sozialen Wandels in der Soziologie - Post- und dekoloniale Theorien		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben anhand einer gegenstandsbezogenen Auseinandersetzung mit soziologischen Gesellschaftstheorien die grundlegenden Strukturen und Dynamiken von modernen Gesellschaften kennengelernt und darüber hinaus einen fundierten Eindruck von den Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorieperspektive gewonnen. Die ausführliche Auseinandersetzung mit dieser Theorieperspektive im Wandel der Zeit gibt also nicht nur Einblick in verschiedenen Schwerpunktthemen der Allgemeinen Soziologie, sondern fördert zudem das kritische Denken und die analytischen Fähigkeiten der Studierenden. Die Studierenden gewinnen somit erweiterte Kompetenzen zur selbständigen Rekonstruktion von soziologischen Theorien und lernen, diese in die breitere Fachdiskussion einzubetten. Dies ermöglicht es ihnen beispielsweise auch, Theorien strukturiert miteinander zu vergleichen. Schlüsselqualifikationen des wissenschaftlichen Arbeitens werden in diesem Modul anhand der systematischen Auseinandersetzung mit den Theorien und ihrer Anwendung im Rahmen von einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung erlangt. Die Rekonstruktion und Diskussion der Theorien auf moodle sowie eine umfassende Literaturrecherche und die Erstellung eines Exposés bzw. Thesenpapiers bilden dabei wichtige Voraussetzungen.			
Inhalte		Den Studierenden wird in diesem Modul mit der gesellschaftstheoretischen Perspektive eine wichtiger, aber nicht unumstrittener soziologischer Theorieansatz vorgestellt, dessen Anliegen es ist, die Gesellschaft insgesamt ins Blickfeld zu rücken. War die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Prozessen des Wandels, die zum Aufkommen der modernen Gesellschaft und ihrer spezifischen Struktur beigetragen haben, für die Klassiker der Soziologie der zentrale Bezugsgegenstand und wurde von Theoretikern wie Parsons und Luhmann auch mit dem Anspruch verknüpft, Theorien mit universeller Gültigkeit aufzustellen, so ist die gesellschaftstheoretische Perspektive in den letzten Jahren insbesondere durch poststrukturalistische und postkoloniale Perspektiven aufgrund ihres allgemeingültigen Anspruchs auch in Kritik geraten. Die Bandbreite der Diskussion bilden die drei Lerneinheiten – zu den Theorien gesellschaftlicher Differenzierung (LE1), zu der Frage, wie sich die Komplexität gesellschaftlicher Wandlungsprozesse fassen lässt (L2) und zu einer post- bzw. dekoloniale Perspektive auf die Moderneentwicklung (LE3) – gezielt ab und lotet die Möglichkeiten und Grenzen der Gesellschaftstheorie anhand der genannten Perspektiven differenziert aus: Den Studierenden wird sowohl ein			

	systematischer Zugriff auf einzelne Theorieperspektiven vermittelt, sie werden als auch mit den soziologischen Diskussionen im Wandel der Zeit vertraut gemacht und erhalten somit ein erweitertes Verständnis der soziologischen Fachdiskussion. Durch das in Beziehung-Setzen von Theorieperspektive mit aktuellen Prozessen des Wandels erlangen die Studierenden zudem die Kompetenz, die theoretischen Analysewerkzeuge eigenständig zur Anwendung zu bringen.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare
Prüfungsform	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Soziologie I: Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie, Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt

Mikrosoziologie: Strukturen und Prozesse der Familie, Verwandtschaft und Gemeinschaft					
Modul S3 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Mikrosoziologie. Eine Einführung Ursprünge und Kontinuität der Kernfamilie. - Eine Einführung in die Familiensoziologie - Soziologie der Paarbeziehung. Eine Einführung		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Sie haben Grundbegriffe der Mikrosoziologie kennengelernt und können diese für eine Analyse von Strukturbildungsprozessen in Interaktionen anwenden. Des Weiteren verfügen Sie über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Paar- und Familiensoziologie und können Fragen, die zeitgenössische Entwicklungen, historische Veränderungsprozesse, elementare Strukturmerkmale und Methodisches betreffen, darstellen und erläutern.			
Inhalte		Die Mikrosoziologie, die Sie im Modul kennenlernen, ist mit einem bestimmten Erkenntnisanspruch verbunden. Es geht um die Frage, wo soziale Strukturen verankert sind, wo sie sich grundsätzlich verorten lassen. Dabei ist die leitende Idee der Mikrosoziologie, dass soziale Strukturen (und zwar auch gesamtgesellschaftliche) ihr Fundament immer in konkreten Handlungen konkreter Personen haben müssen und dass man in der soziologischen Forschung diese Ebene der Konkretion sozialen Handelns berücksichtigen muss. Alltägliches Handeln wie auch außeralltägliches Handeln geschieht dabei nicht rein zufällig. Vielmehr lässt sich eine Vielzahl an Strukturen ausmachen, von Mustern, die über die Einzigartigkeit der je konkreten Interaktionsereignisse hinausgehen. So ist das Thema der im Modul verhandelten Mikrosoziologie die „Strukturbildung in Interaktionen“. Dafür wird Ihnen im Einführungskurs (Maiwald/Sürig), der in das Modul einleitet, ein begriffliches Instrumentarium bereitgestellt. Dieses Instrumentarium soll Ihnen ermöglichen, Prozesse der Strukturbildung in Interaktionen zu analysieren. Des Weiteren lernen Sie im Modul zwei typisch mikrosoziologische Gegenstände kennen: Paar- und Familienbeziehungen (Burkart/Funcke/Hildenbrand). Diese beiden Gegenstände werden aus soziologischer, historischer und alltagsweltlicher Perspektive, als auch aus einer soziologischen Forschungsperspektive, die methodische Aspekte einschließt, erörtert. Zentrale Fragen sind u.a.: Was sind die Charakteristika dieser sozialen Lebensformen? Was sind trotz allen Wandels Konstanten im Paar- und Familienleben? Wie steht es um die Zukunft von Paaren und Familien? Wie lassen sich Paare und Familien soziologisch untersuchen?			

Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Ernsting's family-Stiftungsprofessur für Mikrosoziologie, Univ.-Prof. Dr. Dorett Funcke

Die Arbeitswelt im Umbruch					
Modul S4 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Strukturwandel der industriellen Beziehungen - Die Erwerbsgesellschaft im Wandel – Arbeit, Arbeitswelten und Arbeitsbeziehungen - Macht, Kontrolle und Entscheidungen in Organisationen - Arbeit in der modernen Gesellschaft – Eine Einführung		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse in den Grundbegriffen der Arbeits- und Industriosozilogie und lernen, diese auf aktuelle Phänomene der Erwerbsgesellschaft anzuwenden. Durch die Studienbriefe und die zur Vertiefung herangezogene Literatur erlernen die Studierenden den Umgang mit unterschiedlichen theoretischen Standpunkten. Sie werden in die Lage versetzt, die jeweiligen Grundannahmen zu erkennen und ihre eigenen Alltagserfahrungen im Rahmen der theoretischen Ansätze zu reflektieren. Sie lernen ferner, sich eigene soziologische Fragestellungen aus der Literatur zu erarbeiten und diese in Form einer Hausarbeit oder mündlichen Prüfung zu bearbeiten. Somit wird zugleich die schriftliche und mündliche Präsentationsfähigkeit geübt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Studierenden auf der virtuellen Lernplattform Moodle haben sie die Möglichkeit zu vertiefenden und ergänzenden Diskussionen und den direkten Austausch mit den Lernenden und Lehrenden des Moduls.			
Inhalte		Im Mittelpunkt des Moduls stehen die soziologische Analyse und Interpretation der historischen Entwicklung der Erwerbsgesellschaft von den Anfängen der Industrialisierung bis zu den Umbrüchen im Postfordismus. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den aktuellen Entwicklungen in den Bereichen: Wandel von Arbeit, Arbeitsorganisationen und der Arbeitsbeziehungen. Leitende Fragen im Modul sind: Mit welchen Begriffen und Konzepten kann dieser Wandel beschrieben werden? Was sind Tendenzen und zentrale Merkmale des Wandels? Wie wirken sich Prozesse der Reorganisation von Arbeit auf die Denk- und Handlungsstrukturen der arbeitenden Subjekte aus?			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare			
Prüfungsform		Mündliche Prüfung oder Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		Bestandene Modulprüfung			

Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Soziologie II, Soziologische Gegenwartsdiagnosen, Univ.-Prof. Dr. Uwe Vormbusch

Klassische Perspektiven auf die moderne Gesellschaft					
Modul S5 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Georg Simmel - Émile Durkheim - Einführung in die „Protestantische Ethik“ Max Webers - Norbert Elias		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden • können klassische soziologische Theorien benennen, vergleichen und zueinander in Beziehung setzen, • kennen die für die Soziologie zentralen soziologischen Konzepte und Modelle, • können zentralen Gehalte soziologischer Theorien herausarbeiten, • verstehen die analytische Herangehensweise soziologischer Theorien und Ansätze und beherrschen die Formulierung ihres Ertrages für die Gesellschaftsdiagnose, • erfassen und ordnen die aus soziologischer Perspektive wichtigen sozialen Strömungen und Elemente der Entwicklung von der vormodernen zur modernen Gesellschaft ein, • lernen zentrale soziologische Begriffe auf gesellschaftliche Forschungsgegenstände anzuwenden und sie anhand exemplarischer gesellschaftlicher Themen zu erläutern und • können soziologische Prognosen für die Analyse und Erklärung sozialer und gesellschaftlicher Phänomene der modernen Gesellschaft nutzen.			
Inhalte		Die Lerneinheit „Simmel“ thematisiert neben einer historischen und systematischen Einordnung Simmels in den Kanon der soziologischen Theorien vor allem die Frage, was nach Simmel Gegenstand und Methode der Soziologie sein soll. Simmels Grundlegung der Disziplin als einer Wissenschaft von den Formen der Wechselwirkung und der Vergesellschaftung werden behandelt. Der Kurs führt zudem in Simmels Überlegungen zur gesellschaftlichen Entwicklung als einem Prozess sozialer Differenzierung sowie in seine kulturalanalytischen Konzepte anhand der Werke zur Geldwirtschaft und zur Großstadt ein. Die Lerneinheit „Weber“ schildert das gesellschaftstheoretische Werk Max Webers, in dem die verschlungene Beziehung zwischen religiös inspirierter alltäglicher Lebensführung und Entstehung des Kapitalismus aufgezeigt wird. Die von Weber entwickelte These, dass der asketische Protestantismus dem			

	modernen Kapitalismus zum Durchbruch verholfen hat, und dass der Kapitalismus mithin kulturell und nicht nur in politischen oder ökonomischen Bedingungen fundiert ist und als Haupt-merkmal der modernen Gesellschaft und ihrer Entwicklung betrachtet werden muss, wird im Kurs kritisch besprochen. Die Lerneinheit „Elisas“ führt in das Werk von Norbert Elias ein, indem die für diesen Klassiker zentralen Begriffe wie „Figuration“ und „soziale Prozesse“ sowie die Leitmotive seiner „Menschenwissenschaft“ behandelt werden. Das Elias'sche Verständnis von Kultur als „Zivilisierung“ wird anhand von Themen wie Höflichkeit, Tischsitten und Umgang mit dem eigenen Körper dargestellt, und es werden seine Überlegungen zur gesellschaftlichen Entwicklung im „Prozess der Zivilisation“ geschildert. Darüber hinaus werden exemplarische Einblicke in Arbeitsfelder der Eli- as'schen Soziologie wie 'Zeit', 'Sterben', 'Etablierte und Außenseiter' gegeben. Die letzte Lerneinheit führt zunächst in die durkheimsche Perspektive ein und bettet diese in unterschiedliche soziale und historische Kontexte. Es folgt eine Beschäftigung der Frage nach der Aktualität und den möglichen Anschlüssen seiner Theorie in verschiedenen anderen soziologischen Theorierichtungen. Des Weiteren erläutert der Kurs die von Durkheim in ganz grundlegender Weise für die Soziologie formulierten Gegenstände und Aufgabenstellungen. In Auseinandersetzung mit seinen Werken zu den „Regeln der soziologischen Methode“ und zum „Selbstmord“ wird in die methodischen Begriffe und die analytische Herangehensweise der Soziologie nach Durkheim eingeführt. Die gesellschaftstheoretischen Vorstellungen und die Fundierung von Gesellschaft in Kultur und Religion werden anhand von Durkheims Arbeiten zur Teilung der sozialen Arbeit, zur Moral- und Erziehungssoziologie sowie zu den elementaren Formen des religiösen Lebens präsentiert.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare
Prüfungsform	Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Soziologie I: Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie, Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt

Geschichte von Herrschaft, Staat und Politik aus transnationaler Perspektive					
Modul GE Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Transnationale Geschichte auf die Ohren: Perspektiven und Methoden in der Geschichtswissenschaft - Deutschland in der Weltpolitik 1945-1961 - Politische Erinnerungskulturen - Protest, Gewalt und die Stadt nach 1945 - Transnationale Geschichte des 20 Jh.		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben sich in historisch-inhaltlicher Hinsicht ein solides Orientierungswissen im Bereich der Neueren Politikgeschichte angeeignet. Dies umfasst im Einzelnen die historische Entwicklung von Staat und Verfassung bzw. das Verhältnis staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Ende der Nachkriegszeit 1989/90, wobei nicht nur Deutschland im Zentrum steht, sondern auch Europa vergleichend mit einbezogen ist. Weiterhin wurden die Studierenden in theoretisch-methodischer Hinsicht mit der Methodik und dem Selbstverständnis des Fachs Geschichte vertraut gemacht. Darüber hinaus sind sie auf Grundlage der erworbenen empirischen und methodischen Kenntnisse an die praktische Handhabung geschichtswissenschaftlicher Grundfertigkeiten (insbesondere Quellenkritik) herangeführt worden. Schließlich haben sie im Rahmen der Prüfungsleistung ihre Fähigkeit zur Erfassung von historischen Sachverhalten sowie deren argumentativen Durchdringung und Gewichtung unter Beweis gestellt.			
Inhalte		Der Vermittlung von Orientierungswissen zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts in transnationaler Perspektive dienen die Lerneinheiten „Transnationale Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert“ sowie „Deutschland in der Weltpolitik“. Beide Kurse sind in ihrer Grundstruktur zwar chronologisch aufgebaut, bieten innerhalb der einzelnen Kapitel jedoch auch sachthematische Vertiefungen. Die Lerneinheit „Protest, Gewalt und die Stadt“ widmet sich anknüpfend an konzeptionelle Perspektiven der Stadt-, Protest- und Gewaltforschung dem Zusammenhang zwischen urbanem Raum, Protest und Gewalt nach 1945 in transnationalen Bezügen. Die als Reader angelegte Lerneinheit „Politische Erinnerungskulturen“ führt an ausgewählten Beispielen in zentrale inhaltliche Themenfelder und methodisch-konzeptionelle Analyseformen der öffentlichen Geschichtsdebatten und Erinnerungskulturen in Deutschland ein. Dabei geht es um die Bedeutung des Nationalsozialismus in der modernen deutschen Geschichte, um den Umgang mit der kriegerischen Vergangenheit Deutschlands am Beispiel von öffentlichen Denkmälern und um spezifisch deutsche politische „lieux de mémoire“.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare			
Prüfungsform		Hausarbeit			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur			

	Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	LG Geschichte der Europäischen Moderne, Univ.-Prof. Dr. Alexandra Przyrembel

Philosophische Reflexion von Staat und Politik					
Modul PHIL Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Politische Ideengeschichte - Die politische Philosophie des Aristoteles - Die Staatsphilosophie des Thomas Hobbes - Kants Rechts-, Staats- und Geschichtsphilosophie - Hannah Arendts politische Philosophie - Positionen der politischen Philosophie der Gegenwart		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		- Bewusstsein von philosophiegeschichtlichen Zusammenhängen - Orientierungswissen - Fähigkeit zur Analyse und Reflexion philosophischer Argumente - Konzeptuelles Denken - Normatives Urteilsvermögen			
Inhalte		Dieses Wahlmodul zielt auf eine Vermittlung von Methoden und Grundbegriffen der phi- losophischen Reflexion des Politischen. Es widmet sich den wichtigsten historischen Positionen und entscheidenden zeitgenössischen Autoren, wodurch sowohl die Kontinuität der politischen Theo- riesgeschichte deutlich als auch der Umgang mit philosophischen Argumentationen eingeübt werden soll. <i>Politische Ideengeschichte:</i> Diese Lerneinheit ist der Leitkurs des Moduls und behandelt anhand einer repräsentativen Auswahl die Geschichte der politischen Ideen von Platon bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. <i>Die politische Philosophie des Aristoteles:</i> Darstellung der Leistung wie der (historischen) Begrenztheit der politischen Philosophie des Aristoteles, als Interpretation zentraler Stücke dieses Denkens zugleich eine Hinführung zum klassischen Text. Themen: Die aktuelle Bedeutung der „Politik“ des Aristoteles. Polis und Staat. Der Staat und der Mensch als „das von Natur aus staatliche Wesen“. Zur Lehre vom Hause (Ökonomie). Verfassung und Ordnung der Bürgergemeinde. Aristotelische und neuzeitliche Staatskonzeption. <i>Die Staatsphilosophie des Thomas Hobbes:</i> Diese Lehreinheit versteht sich als Anleitung zur Lektüre des Hobbesschen „Leviathan“, der als klassische Behandlung der Staatsproblematik resp. des Problems des Verhältnisses von Freiheit und politischer Ordnung gelten darf. Themen: Hobbes und die Zeitumstände seines Werkes. Hobbes’ Erkenntnisziel einer Erneuerung des politischen Denkens. Hobbes’ Anthropologie als Grundlage seiner politischen Theorie. Naturzustand, Naturrecht und Staatskonstruktion. Die Freiheit der Untertanen und ihrer Zusammenschlüsse. Hobbes’ politische Theologie. Zur Aktualität der Hobbesschen Staatstheorie.			

	<i>Kants Rechts-, Staats- und Geschichtsphilosophie:</i> Neben den grundsätzlichen Zielen der Rekonstruktion der Gedankenführung der „Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre“, der architektonischen Bestimmung des Rechts im Gesamtaufbau der praktischen Philosophie Kants und der problemgeschichtlichen Integration seiner Rechts- und Staatslehre in den Zusammenhang der neuzeitlichen politischen Philosophie verfolgt diese Lerneinheit die Absicht, die Aktualität und Reichweite der kantischen Argumentation aufzuzeigen. Themen: Rechtsphilosophie und Moralphilosophie. Das Privatrecht. Das Staatsrecht. Das höchste politische Gut: „Geschichte als Rechtsfortschritt“. <i>Hannah Arendts politische Philosophie:</i> Diese Lerneinheit führt ein in das Werk der Philosophin Hannah Arendt (1906 – 1975), deren Arbeiten einen festen Platz in der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts haben. Ausgehend von zentralen Texten Arendts („Vita activa“, „Über die Revolution“) einerseits Kernpunkte ihrer Theorie erarbeitet. Andererseits werden Verbindungslinien sichtbar: Es bestehen Bezüge zu anderen, klassischen oder zeitgenössischen Denkern (Aristoteles, Kant, Heidegger) und es bestehen Bezüge zu aktuellen Debatten. Hannah Arendts Machtbegriff, ihr Konzept von Versprechen/Verzeihen u. a. m. gibt auch für heute Mittel an die Hand, politische Phänomene aufzuschlüsseln. <i>Positionen der politischen Philosophie der Gegenwart:</i> Eine kritische, komparatistische Darstellung zentraler politikphilosophischer Entwürfe der Gegenwart, insbesondere aus dem englischsprachigen Raum. Inhalt: Philosophiegeschichtliche Skizze. Die Rückkehr der normativen politischen Philosophie in der Gegenwart. Positionen: Rawls – Nozick – Buchanan – Habermas – Höffe.
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Präsenz- und Online- Seminare, Moodle-Plattform mit weiteren Informationen zum Studieren des Moduls und einem studentischen Diskussionsforum.
Prüfungsform	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	Lehrgebiet Philosophie II: Praktische Philosophie: Ethik, Recht, Ökonomie, Univ.-Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann

Rechtliche Grundlagen					
Modul RE Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester VZ ab 3., TZ ab 4.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Basiskurs Öffentliches Recht - Allgemeines Verwaltungsrecht - Deutsches Verfassungsrecht - Grundzüge des Europarechts		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Lehrangebote dieses Modul sollen die Studierenden mit den erforderlichen Grundlagen der Rechtswissenschaft vertraut machen. Sie sollen die Theorien und Methoden der Rechtswissenschaft verstehen lernen und in Gebiete des Rechts eingeführt werden, die für die Arbeit in Staat, Verwaltung und privaten Organisationen relevant sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem öffentlichen Recht, da die Praxisfelder, auf die der Studiengang zielt, in jedem Fall Beziehungen zu Organisationen des öffentlichen Sektors implizieren. Dabei sollen folgende Kompetenzen erworben werden: rechtliches Systemdenken, juristische Normenanalyse, juristische Subsumtion sowie rechtliche Urteilsfähigkeit.			
Inhalte		Zunächst wird den Studierenden eine allgemeine Einführung in das deutsche Verfassungsrecht vermittelt. Dabei soll vertieft auf die Grundrechte eingegangen sowie die allgemeine Methodik der Fallbearbeitung in einer Grundrechtsklausur vermittelt werden. Daran schließt sich eine Kurseinheit an, die sich mit der Organisation des Staates befasst. Weiterhin werden die Grundlagen der Europäischen Union und deren Aufbau thematisiert. Vertieft wird dabei auf die Rechtsordnung der Europäischen Union eingegangen. Neben den staats- und verfassungsrechtlichen Kenntnissen erwerben die Studierenden propädeutisch durch den Basiskurs zum Öffentlichen Recht und anschließend vertiefend durch den Kurs Allgemeines Verwaltungsrecht Wissen im Allgemeinen Verwaltungsrecht.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen			
Prüfungsform		Klausur			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls; um zur Modulabschlussprüfung zugelassen zu werden, muss die Modulabschlussprüfung von Modul B1 sowie von zwei weiteren Modulen der Basisphase bestanden worden sein.			

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/13
Modulbeauftragte/r	Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Völkerrecht, Univ.-Prof. Dr. Andreas Haratsch Lehrstuhl Öffentliches Recht, juristische Rhetorik und Rechtsphilosophie, N.N.

Bachelorarbeit			
Workload 450 Stunden	LP 12 ECTS + 3 ECTS	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer 6 Monate
Lerneinheiten keine	Selbststudium 450 Stunden Vorbereitung und Konzeption der Bachelorarbeit erfolgen in enger Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin. Das Thema der Arbeit wird zwischen dem Kandidaten/der Kandidatin und dem Betreuer/der Betreuerin vor der endgültigen Themenstellung vereinbart. In der Vorbereitungszeit ist dem Betreuer/der Betreuerin ein Exposé von in der Regel 3-5 DIN A4 Seiten (mit geplanter Gliederung und Literaturverzeichnis) einzureichen.		
Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen		Die Studierenden sind in der Lage, fachlich relevante, eigene disziplinäre Fragestellungen zu erarbeiten, eigenständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten sowie die Ergebnisse strukturiert und sachgerecht darzustellen. Sie können sich in der Disziplin argumentativ „bewegen“ und kennen fach- und fallspezifische Einzelheiten, für die sie in der Lage zur kritischen Reflexion sind. Zusätzlich zu den Fachkenntnissen haben die Studierenden die Kompetenz, den zu untersuchenden Sachverhalt theoretisch und vor dem Hintergrund des Forschungsstands zu diskutieren und mit einer begründet gewählten Methode und sorgfältig ausgewähltem und kritisch hinterfragtem Literatur- und Quellenmaterial zu analysieren. Dabei sind sie in der Lage, analytische Zusammenhänge herzustellen und die theoretischen Annahmen an dem von ihnen untersuchten Fall systematisch und kritisch zu prüfen. Die Studierenden nutzen die Forschungsmethoden des gewählten Fachschwerpunktes und führen eine systematische Literatur- und Quellenrecherche sowie ggf. eigene empirische Untersuchungen wie qualitative und/oder quantitative Interviews/Befragungen zur Datengenerierung durch.	
Inhalte		Studierende können auswählen, in welchem der vier erfolgreich absolvierten Schwerpunkt-Modulen der Vertiefungsphase die BA-Arbeit geschrieben wird.	
Lehrformen- und Lehrmaterialien		Variiert nach Lehrgebiet, z.B. Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Kolloquien.	
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in dem Studiengang; Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Abschlussarbeit ist der Nachweis der erfolgreichen Bearbeitung von 10 Modulen (alle Schwerpunkt- und Pflichtmodule sowie mind. ein Wahlmodul) sowie die Teilnahme an mindestens zwei Präsenz- bzw. Online- Seminaren. Die 11. Modulprüfung (zum weiteren Wahlmodul) kann vor, während oder nach der Abschlussarbeit absolviert werden.	

Prüfungsform	Schriftliche Hausarbeit. Die B.A.-Arbeit soll einen Umfang von 40 bis 50 DIN A 4 Seiten haben. Bei reinem Text soll eine Seite ca. 2.500 (inklusive Satz- und Leerzeichen) haben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene B.A.-Abschlussarbeit.
Vergabe von Leistungspunkten	Ist die B.A.-Arbeit mit mindestens 4,0 (ausreichend) bewertet worden, werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Stellenwert der Note	2/13
Modulbeauftragte/r	Je nach Modulwahl: LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina LG Politikwissenschaft II: Internationale Politik; Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz LG Politikwissenschaft III: Politikfeldanalyse & Umweltpolitik, Univ.-Prof. Dr. Annette E. Töller LG Politikwissenschaft IV: Politik und Verwaltung, Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp LG Politikwissenschaft V: Vergleichende Politikwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber LG Soziologie I: Allgemeine Soziologie und Soziologische Theorie, Univ.-Prof. Dr. Frank Hillebrandt LG Soziologie II: Soziologische Gegenwartsdiagnosen, Univ.-Prof. Dr. Uwe Vormbusch LG Soziologie III: Organisationssoziologie und qualitative Methoden, Univ.-Prof. Dr. Sylvia Marlene Wilz LG Ernsting's family-Stiftungsprofessur für Mikrosoziologie, Univ.-Prof. Dr. Dorett Funcke